

Relevant für:

Betriebs- und Anteilsbewertung 2009-2014

Betriebs- und Anteilsbewertung 2015

Betriebs- und Anteilsbewertung 2016-2020

Vereinfachtes Ertragswertverfahren: Fester Kapitalisierungsfaktor ab 01.01.2016

Inhaltsverzeichnis

1 Über dieses Dokument

2 Bisheriges Recht

3 Neues Recht rückwirkend für Stichtage ab 01.01.2016

4 Bearbeitung im Programm Betriebs- und Anteilsbewertung

 4.1 Bewertungsstichtage vom 01.01.2009 bis 31.12.2015

 4.2 Bewertungsstichtage ab 01.01.2016

5 Basiszinssätze 2009 - 2016 (altes Recht)

Aktuelle Änderungen	
14.04.2025	Das Dokument wurde auf Aktualität geprüft. Es haben sich keine inhaltlichen Änderungen ergeben.

1 Über dieses Dokument

In diesem Dokument finden Sie Informationen zum vereinfachten Ertragswertverfahren. Außerdem erhalten Sie Informationen zum neuen Recht zur Erbschaftsteuerreform rückwirkend für Stichtage ab dem 01.01.2016 und zur Bearbeitung im Programm Betriebs- und Anteilsbewertung.

2 Bisheriges Recht

Seit der Erbschaftsteuerreform 2009 kann die Bewertung von Betrieben und Anteilen optional nach dem **vereinfachten Ertragswertverfahren** (§§ 199-203 BewG) erfolgen.

Dabei ist nach § 200 Abs. 1 BewG zur Ermittlung des Ertragswerts der in Zukunft erzielbare Jahresertrag mit dem **Kapitalisierungsfaktor** zu multiplizieren. Dieser ist in § 203 BewG geregelt.

Nach früherem Recht war der Kapitalisierungsfaktor gem. § 203 Abs. 3 BewG a.F. der **Kehrwert des Kapitalisierungzinssatzes**. Dieser setzte sich nach § 203 Abs. 1 BewG a.F. zusammen aus dem jahresabhängigen **Basiszins** und einem pauschalen **Zuschlag** von 4,5 Prozent.

Der **maßgebliche Basiszins** wurde jährlich vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) im Bundessteuerblatt veröffentlicht. Sie finden die veröffentlichten Basiszinsen für die Kalenderjahre 2009-2016 in der Tabelle am Ende dieses Dokuments. Der Basiszins für Bewertungsstichtage in 2016 betrug 1,10 %.

3 Neues Recht rückwirkend für Stichtage ab 01.01.2016

§ 203 BewG wurde im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zur **Erbschaftsteuerreform 1. Juli 2016** neu gefasst (im "Gesetz zur Anpassung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts" vom 4. November 2016, LEXinform Dok.-Nr. 0443236, grundsätzlich anzuwenden für Fälle ab 1. Juli 2016).

Die **neue Fassung des § 203 BewG** ist - im Gegensatz zur übrigen Reform - **rückwirkend schon für Bewertungen mit Stichtag ab dem 1. Januar(!) 2016 anzuwenden** (gem. § 205 Abs. 11 BewG i.d.F. des o. g. Gesetzes).

Nach neuem Recht ist der **Kapitalisierungsfaktor** nicht mehr (auf Grundlage eines jahresabhängigen Basiszinses) zu berechnen, sondern er wurde (rückwirkend für Bewertungen ab 01.01.2016) **gesetzlich festgelegt auf 13,75** (§ 203 Abs. 1 BewG neuer Fassung).

4 Bearbeitung im Programm Betriebs- und Anteilsbewertung

4.1 Bewertungsstichtage vom 01.01.2009 bis 31.12.2015

Wenn Sie im Programm **Betriebs- und Anteilsbewertung** Betriebe oder Anteile für **Stichtage** in den Kalenderjahren 2009-2015 bewerten, gilt unverändert das bisherige (unter Punkt 2 beschriebene) Recht: In den Zeilen 36-40 der **Anlage Vereinfachtes Ertragswertverfahren** wird der für das Jahr des Bewertungsstichtags maßgebende Basiszins weiterhin **automatisch** angezeigt (und daraus der Kapitalisierungzinssatz und der Kapitalisierungsfaktor ermittelt).

4.2 Bewertungsstichtage ab 01.01.2016

Seit **Ende April 2017** stehen Ihnen die Programmpakete **ErbSt/SchenkSt 2016(1.Hj.) Version 6.2** und **ErbSt/SchenKSt 2016(2.Hj.)-2021 Version 7.6** zur Verfügung. Beide Versionen berücksichtigen folgende Neuerungen:

- die o. g. **Neufassung des § 203 BewG für Betriebs- und Anteilsbewertungen mit Stichtagen ab 01.01.2016**
 - sowie -
- die angepasste **Anlage Vereinfachtes Ertragswertverfahren**, die die Finanzverwaltung im März 2017 herausgegeben hat.

Im Programm **Betriebs- und Anteilsbewertung** wird im Erfassungsformular Anlage Vereinfachtes Ertragswertverfahren in Zeile 37 der **gesetzlich vorgegebene Kapitalisierungsfaktor 13,75 automatisch angezeigt** und zur Ermittlung des Ertragswerts herangezogen.

 Anwendung des § 203 BewG a.F. auf Antrag möglich!

Rechtliche Grundlagen:

Wenn sich – bei Fällen mit **Stichtagen vom 1.1.2016 bis 30.06.2016** - der nach § 203 BewG n.F. festgestellte gemeine Wert im Rahmen der Verschonung nach § 13a ErbStG a.F. **zum Nachteil des Erwerbers auswirkt**, kann beim zuständigen Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerfinanzamt eine **abweichende Steuerfestsetzung** beantragt werden (geregelt im **Ländererlass zur Anwendung des § 203 BewG vom 11.5.2017**; Dok.-Nr. 5255092, ggf. LEXinform-Abonnement erforderlich). Das ist dann der Fall, wenn der (nach neuem Recht niedrigere) gemeine Wert des Betriebsvermögens dazu führt, dass die **Quote des Verwaltungsvermögens 50 % (bzw. 10 % bei Optionsverschonung) übersteigt** (Folge: die Steuerbefreiung nach § 13a ErbStG a.F. entfällt).

Für solche Fälle ist im o.g. Ländererlass zu § 203 BewG geregelt, dass - **nur für die Prüfung der Grenze von 50 % bzw. 10 % (§ 13b Abs. 2 ErbStG a.F.)** - der **gemeine Wert des Betriebsvermögens** im vereinfachten Ertragswertverfahren **nach altem Recht (§ 203 BewG a.F.)** ermittelt werden kann (d.h. unter Anwendung des „alten“ Kapitalisierungsfaktors von 17,8571, der sich aus dem „alten“ Basiszins 1,1 ergibt).

Feststellungserklärung für Betriebe bzw. Anteile an Betrieben erstellen.

Vorgehen:

- 1 Erfassen Sie im Programm **Betriebs- und Anteilsbewertung** die Daten zur Bewertung des Betriebs.
Das Programm zieht für die Ermittlung des gemeinen Werts des Betriebs bzw. der Gesellschaft **automatisch** den (neuen) **Kapitalisierungsfaktor 13,75** (gem. § 203 BewG n.F.) heran (Anlage vereinfachtes Ertragswertverfahren Zeile 37).

In der **Anlage Betriebsvermögen** in dem Erfassungsblock **Angaben zu §§ 13a, 13b ErbStG** wird die **Quote des Verwaltungsvermögens** automatisch berechnet und angezeigt.
- 2 Drucken Sie die relevanten Formulare für das Feststellungsfinanzamt aus.
- 3 Übernehmen Sie die Daten des Bewertungsfalls nach Erbschaftsteuer bzw. Schenkungsteuer.
Informationen, wie Sie Daten aus Betriebs- und Anteilsbewertung übernehmen, finden Sie in der Hilfe 'Betriebsvermögen aus Betriebs- und Anteilsbewertung nach Erbschaftsteuer bzw. Schenkungsteuer übernehmen'.

Wenn die Quote des Verwaltungsvermögens 50 % (bzw. 10 % bei Optionsverschonung) übersteigt: Prüfen Sie, ob die Anwendung von **§ 203 BewG alter Fassung** zu einer günstigeren Quote des Verwaltungsvermögens führt.

Prüfung der Quote des Verwaltungsvermögens für Antrag auf abweichende Steuerfestsetzung.

Vorgehen:

- 1 Aktivieren Sie in der **Anlage vereinfachtes Ertragswertverfahren** das Kontrollkästchen **Kapitalisierungsfaktor nach altem Recht ermitteln** (rechts neben Zeile 36-37). Der „alte“ **Kapitalisierungsfaktor 17,8571** (gem. § 203 a.F.) wird automatisch ermittelt und angezeigt.
- 2 Prüfen Sie in der **Anlage Betriebsvermögen** unter **Angaben zu §§ 13a, 13b ErbStG** die auf Basis des § 203 BewG a.F. ermittelte 'Quote des Verwaltungsvermögens':

Wenn die Quote des Verwaltungsvermögens nun **unter 50 % (bzw. 10 %)** liegt, können Sie beim zuständigen Erbschafts- bzw. Schenkungsteuerfinanzamt einen entsprechenden **Antrag auf eine abweichende Steuerfestsetzung nach o.a. Ländererlass v. 11.5.2017** stellen (Tipp: Anlage Betriebsvermögen mit nach altem Recht ermittelter Quote ausdrucken und beilegen).

Wichtig: In diesem Fall müssen Sie für eine korrekte Deklaration und Berechnung in Erbschaftsteuer bzw. Schenkungsteuer die Quote des Verwaltungsvermögens im Erfassungsformular **ErbSt-Erklärung** bzw. **SchenkSt-Erklärung** korrigieren.

5 Basiszinssätze 2009 - 2016 (altes Recht)

Bewertungsstichtag im Kalenderjahr	Basiszins
2009	3,61 %
2010	3,98 %
2011	3,43 %
2012	2,44 %
2013	2,04 %
2014	2,59 %
2015	0,99 %
2016 (altes Recht)	1,10 % (daraus ermittelter Kapitalisierungsfaktor: 17,8571)
2016 (neues Recht)	gem. § 203 BewG n.F. fester Kapitalisierungsfaktor 13,75; Basiszins nicht mehr relevant

Copyright © DATEV eG